

Die Arge NATURSCHUTZ

Ein neuer Naturschutzverein in Kärnten

Die Entstehung der Arge NATURSCHUTZ geht auf eine Idee zweier junger engagierter Naturschützer zurück, die sich im Sommer 1990 Gedanken über einen praxisorientierten und bürgernahen Naturschutz in Kärnten gemacht haben. Die Arge NATURSCHUTZ entwickelte sich zunächst als eigene Arbeitsgruppe innerhalb des Naturschutzbundes, wo sie im Rahmen eines Werkvertrages zwischen dem Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 Landesplanung-Naturschutz und Naturschutzbund ihre Tätigkeiten aufnahm. Im Jänner 1993 kam es zur Gründung des selbständigen, gemeinnützigen Vereins „Arge NATURSCHUTZ“.

Das Ziel dieses Vereines ist die Durchführung und Förderung des Naturschutzes in Kärnten. Dies beinhaltet einerseits die Erforschung bedrohter Pflanzen und Tiere wildlebender Arten, ihrer Lebensgemeinschaften und ihrer natürlichen Lebensgrundlagen und andererseits eine gezielte Bildungs- und Informationsarbeit.

Zu den Hauptaufgaben des Vereins gehört die Aktion „Rettet die Frösche“, die mittlerweile zum größten Naturschutzprojekt des Landes Kärnten geworden ist. Alljährlich betreuen an die 300 freiwillige Personen, Straßenarbeiter, Gemeindebedienstete und Naturschützer über 100 Amphibienwanderstrecken in ganz Kärnten. Diese Aktion findet in ganz Österreich großes Interesse, Kärnten gehört somit zu den führenden Ländern im Bereich des Amphibien-schutzes.

Einen immer breiteren Raum nimmt die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ein, die zur Bewältigung der aktuellen Probleme im Naturschutz ein überaus wichtiges Instrumentarium darstellen und derzeit auch den größten Anteil an den Tätigkeiten des kleinen, drei Personen bestehenden Teams haben. Dieser Bereich umfaßt ein vielfältiges Arbeitsgebiet. Gemäß den von der Kärntner Landesregierung ausgerufenen Naturschutz-Schwerpunktjahren werden z.B. im Rahmen der Serie „Kärntens bedrohte Natur“ alljährlich eine Broschüre und ein Plakat erstellt. Im Jahr 1996 galt die Aufmerksamkeit einer besonders „(un)heimlichen“ Tiergruppe, nämlich den Fledermäusen, im Jahr 1997 sind die „Auen“ an der Reihe.

Mit einem raschen und praxisorientierten Bürgerservice wird versucht, dem weit gestreuten und immer größer werdenden Naturschutzinteresse der Bevölkerung gerecht zu werden. Das Bürgerservice umfaßt telefonische Beratung, Beratung vor Ort, Vermittlung von einschlägigen Fachleuten und Gespräche mit Sachverständigen und Behörden. Die Anfragen reichen vom Zusenden von Informationsmaterialien über spezielle Tips für Vogelfütterung bis hin zur Evakuierung von Ameisenhaufen. Dabei ist der Verein auch auf die hilfreiche Unterstützung seitens der Medien angewiesen, die immer häufiger Naturthemen für ihre Fernseh- und Radiosendungen aufnehmen oder über bestimmte Naturschutzaktionen und Meldungen

zum Thema Naturschutz in den Zeitungen berichten.

Aufgrund des geringen Personalstandes ist eine intensive Bildungsarbeit, wie sie bereits in anderen Bundesländern (z.B. Oberösterreich, Salzburg und Wien) erfolgt, nicht möglich. Dennoch ist der Verein bemüht, in Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen in Kärnten (Volkshochschule, Katholisches Bildungswerk, Erwachsenenbildung Kärnten, Pädagogisches Institut) sowohl Kurse als auch Vorträge zu organisieren und durchzuführen. Dies bezieht sich auch auf die Betreuung von Schulen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß viele Schulen sehr wohl an einer verstärkten Beratung und Hilfestellung interessiert sind, eine Umsetzung aufgrund finanzieller und personeller Probleme jedoch vielfach scheitert. So kann auch nur ein geringer Teil an Anfragen behandelt werden, da nicht wie bisher üblich, nur passive Hilfestellung geleistet wird, sondern spezielle Aktionstage veranstaltet werden, bei denen die Schüler die Möglichkeit haben, sich in freier Natur intensiv mit den jeweiligen Themen auseinanderzusetzen.

Neben diesen Tätigkeiten werden von der Arge NATURSCHUTZ auch floristische, vegetationskundliche und zoologische Bestandserhebungen für die Kärntner Landesregierung, für Gemeinden und auch Privatpersonen durchgeführt. Zusätzlich nehmen koordinative und organisatorische Tätigkeiten im Rahmen von Gesamtprojekten (z.B. Entwicklungskonzept Hör-

feld Moor, Biogenetisches Reservat Schütt) und bei der Erarbeitung von Konzepten (ARGE Carnica) einen breiten Raum ein.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Vereins ist die aktive und praxisorientierte Naturschutzarbeit. Im Rahmen von sogenannten „Aktionsstagen“ werden die Vereinsmitglieder eingeladen, sich an speziellen Pflegearbeiten zu beteiligen. Dabei handelt es sich um das

Schwenden von zuwachsenden Mager- oder Feuchtwiesen, das Mähen von nicht mehr bewirtschafteten Orchideenwiesen u.v.m. Die Tätigkeiten des Vereins sind vielfältig und nur in Zusammenarbeit mit allen am Naturschutz interessierten Personen, Organisationen und Institutionen möglich. So bestimmen großes Engagement, Idealismus, Kreativität und Arbeits-einsatz die Arbeit des Vereins im

Dienste der Natur und zum Wohle unseres Bundeslandes Kärnten.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Klaus KRAINER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt

BirdLife Österreich – Landesgruppe Kärnten

Im Frühjahr 1994 hat sich in Kärnten eine Gruppe von Vogelkundlern dazu entschlossen, eine eigene Landesgruppe von BirdLife Österreich in Kärnten ins Leben zu rufen. Die Ziele in diesem Verein sind die Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Ornithologie, die Förderung und Durchführung des Naturschutzes unter besonderer Betonung des Vogelschutzes nach biologischen Grundsätzen sowie die Verbreitung von Wissen über Vögel, Vogelschutz und verwandte Themen in der Bevölkerung. Für Interessierte werden regelmäßig vogelkundliche Führungen in Kärnten veranstaltet, um der Bevölkerung die Kärntner Vogelwelt näherzubringen.

Die Mitglieder des Vereins sind laufend an verschiedenen Projekten, sei es nur auf lokaler Ebene bis hin zu internationalen Projekten beteiligt. So werden jedes Jahr am 2. Sonntag im Jänner an allen nicht zugefrorenen Fließ- und Stillgewässern die Wasservogelbestände qualitativ und quantitativ erhoben. Die Erhebung er-

folgt in ganz Europa zum gleichen Zeitpunkt und wird vom International waterfowl and wetlands research bureau in Slimbridge, England, koordiniert. Mit dieser überregionalen Wasservogelzählung erhält man umfangreiche Daten, welche Aufschluß über Bestandsänderungen, Gefährdungsstatus oder Expansionsverhalten und ähnliche Fragen geben.

Ein weiteres internationales Projekt, welches von BirdLife Kärnten durchgeführt worden ist, ist die Erfassung und Beschreibung von international bedeutenden Lebensräumen von bedrohten Vogelarten, den sogenannten „Important Bird Areas – IBAs“ (DVORAK et al. 1995). Durch den Beitritt von Österreich zur Europäischen Gemeinschaft ist auch das Land Kärnten dazu aufgerufen, entsprechende Schutzmaßnahmen in den ausgewiesenen Gebieten durchzuführen.

Auf lokaler Ebene werden mehrere Projekte bearbeitet. So wird mit dem Projekt Zwergohreule, einer in Österreich vom Aussterben bedrohte Eulenart, die in

Kärnten das Hauptverbreitungsgebiet in Österreich hat, ein Forschungsschwerpunkt gesetzt.

Durch den österreichischen Brutvogelatlas wurde der momentane Bearbeitungsstand der Brutvögel Kärntens zusammengefaßt. Auf diese Basis aufbauend wird an einer gesamt-kärntnerischen Avifauna gearbeitet. Dies setzt u.a. voraus, daß als entsprechendes Instrumentarium ein ornithologisches Datenarchiv aufgebaut wird. In der Initialphase wurde ein maßgeschneidertes Computerprogramm von einer Mitarbeiterin erstellt, und es werden momentan die vorhandenen Daten eingegeben. Sie erlauben in weiterer Folge einen raschen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand der heimischen Vogelarten. Gleichzeitig werden auch damit die entsprechenden Lücken in der avifaunistischen Erforschung unseres Bundeslandes aufgezeigt.

Dem Kiebitz, als Vogel des Jahres 1996, ist ein eigenes Projekt zur Erfassung der Brutbestände gewidmet. Durch diese Untersuchung sollte der aktuelle Brutbe-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996_1](#)

Autor(en)/Author(s): Krainer Klaus

Artikel/Article: [Die Arge NATURSCHUTZ Ein neuer Naturschutzverein in Kärnten 93-94](#)